

Genussgipfel „wert.schöpfung. - Genuss mit Verantwortung im Lebensmittelhandel“

Genussforum „Alte Sorten für neue Zeiten“

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ausgangslage

Der Erhalt alter Pflanzenarten und -sorten im Bereich der Landwirtschaft sowie des Obst- und Gartenbaues ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherstellung der Biodiversität bei Nutz- und Heilpflanzen. Im Portfolio der dazu dienlichen Maßnahmen können die wirtschaftliche Nutzung und die Inwertsetzung im Markt, z. B. im Rahmen von Maßnahmen der regionalen Wertschöpfung der Land- und Ernährungswirtschaft eine zentrale Rolle spielen. In Baden-Württemberg gibt es dazu bereits einige erfolgreich umgesetzte Marketingkonzepte. Dadurch ermutigt gibt es Initiativen zur "Wiederentdeckung" weiterer alter Pflanzensorten und -arten sowie zur entsprechenden Inwertsetzung.

Ansatz

Während im Bereich des Erhalts und der Inwertsetzung alter Obstsorten und -arten - insbesondere aus dem Streuobstbau - eine Vielzahl an entsprechenden Instrumenten und Maßnahmen bereits vorhanden bzw. angeboten werden, bedarf es im Bereich der Nutzpflanzen der Landwirtschaft und des Gartenbaus entsprechende Anstrengungen, um alte Sorten und Arten zu sichten, zu bestimmen und auf die Inwertsetzungsmöglichkeiten im Markt in Abhängigkeit von den Möglichkeiten in der Erzeugung und Verarbeitung zu überprüfen und dann entsprechend auswählen zu können. Das Genussforum „Alte Sorten für neue Zeiten“ wendet sich daher insbesondere an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Auftaktworkshops "Alte Sorten für neue Zeiten", der anlässlich der Slow Food Messe 2015 vom MLR durchgeführt wurde und an die, die sich mit den entsprechenden alten Nutzpflanzen des Acker- und des Gartenbaus aktiv beschäftigen.

Inhalt

Aufbauend auf die Ergebnisse des Auftaktworkshops soll ein konkreter Vorschlag zum weiteren Vorgehen (einschl. der dazu erforderlichen Strukturen) vorgestellt und diskutiert werden, wie z. B. Erfassung, Bewertung und "Archivierung" alter Sorten und Arten in einer Datenbank (Arbeitstitel "Köstliches Genbänkchen") sowie Maßnahmen zum erforderlichen "Screening" dieser Nutzpflanzen im Hinblick auf ihre Inwertsetzungsmöglichkeiten sowohl im Hobbybereich als auch im Lebensmittelhandel, einschließlich der Gastronomie.